

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 101 (2014)  
**Heft:** 10: Strassenräume = La rue, espace de vie = The streets as habitat  
  
**Rubrik:** Nachrichten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

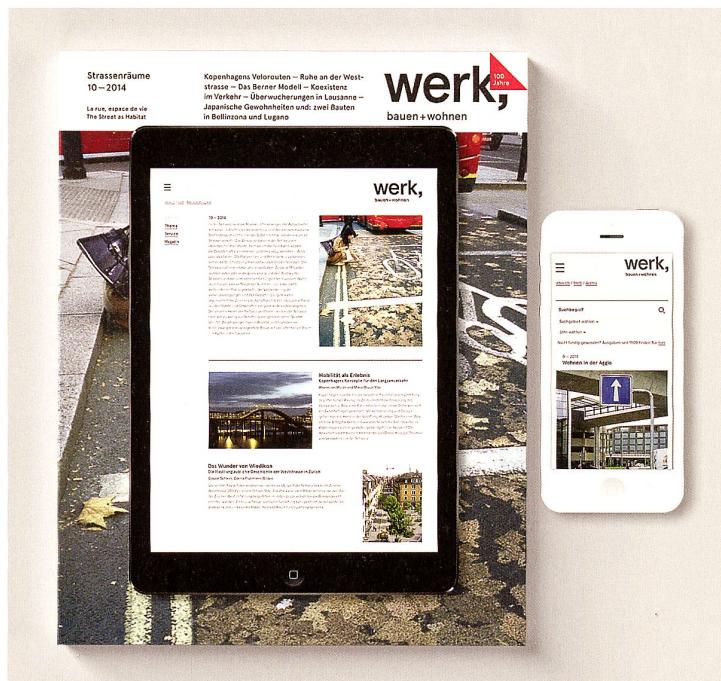
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Frischer Auftritt von wbw im www

Eine weitere Etappe der schrittweisen Rundum-Erneuerung von werk, bauen + wohnen ist gemeistert: Nachdem im Juni 2013 die Heftarchitektur und -gestaltung durch das Zürcher Grafikbüro Elektrosmog von Grund auf neu konzipiert wurde und seither bereits vierzehn Hefte im neuen Layout erschienen sind, erhält nun auch der Auftritt der Zeitschrift im Internet ein neues Gesicht. Wie bei Umbauten im Generellen wirken

auch auf dieses Unterfangen mehrere Aspekte und Randbedingungen mit ein. Wir selbst verwenden in unseren Texten oft Wendungen wie «genügte den Ansprüchen nicht mehr» oder «Anpassung an heutige technische Anforderungen». So in etwa verhält es sich auch mit unserer Website.

Die zunehmende Verwendung mobiler Geräte wie Smartphones und Tablets bei der Nutzung des Internets ist eine dieser technischen Anforderungen, die berücksichtigt wurde. Die junge Agentur «Tells Söhne» aus Brunnen am Vierwaldstättersee schuf ein adaptives Layout,

das sich je nach Ausgabegerät neu ordnet und Schriftgrößen und alle interaktiven Elemente auf die Verwendung mit Fingergesten anpasst. Dank dieser erhöhten Flexibilität sieht die Seite immer «richtig» aus, egal von wo her sie aufgerufen wird. Analog zum gedruckten Heft wurde auch auf der Website die Nutzerführung vereinfacht und verbessert: Die drei kurzen, übereinander gestapelten horizontalen Linien in der linken oberen Ecke – der so genannte «Hamburger Button» – bildet eine zentrale Schaltstelle, über die man immer wieder an den Anfang oder zu den wesentlichen Punkten gelangt. Für die meisten Nutzerinnen und Nutzer unserer Homepage wird die Verbesserung der Suchfunktion sofort erkennbar sein. Wie kaum eine andere Architekturzeitschrift wird werk, bauen + wohnen für umfassende Archivrecherchen verwendet. Auf der neuen Website werden die Artikel der letzten Jahre einfacher und schneller gefunden.

All diese technischen und funktionalen Anpassungen wirken sich unmittelbar auf die grafische Gestaltung aus. Das Layout wurde aufgeräumt und entschlackt; weniger und dafür grössere Elemente sorgen für ein ruhiges, gelassenes Erscheinungsbild. Auf dem neutralen, weissen Hintergrund kommen die Bilder und Texte besser zur Geltung, denn der Anspruch ist im Internet kein anderer als bei der Zeitschrift: Die Inhalte sind zum Lesen und Anschauen da. — cs

# A\*

## \*Aargauer Kunsthause

Aargauerplatz CH-5001 Aarau  
Di–So 10–17 Uhr Do 10–20 Uhr  
[www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch)



**23.8.–16.11.2014**

**Sophie Taeuber-Arp**  
Heute ist Morgen

**Docking Station**

Zeitgenössische Künstler/innen arbeiten mit Werken aus dem Aargauer Kunsthause und der Sammlung National Suisse

Marc Bauer, Bianca Brunner, Philippe Decrauzat, Klodin Erb, Sam Keller, Petra Köhle/Nicolas Vermot Petit-Outhenin, Zilla Leutenegger, Michael Meier & Christoph Franz, Giacomo Santiago Rogado, Francisco Sierra

CARAVAN 3/2014: Max Leiß  
Ausstellungsreihe für junge Kunst

Bild: Sophie Taeuber-Arp, *Coquilles et fleurs*, 1938  
Stiftung Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp e.V. © Wolfgang Morell